

LIFT-Szenarien: IM UNTERRICHT

IM ÜBERBLICK		
Titel: Digitale Mindmaps		
Erstellt von: Birgit Röhrenbacher	Schule: MS 2 Bad Goisern	Schulstufe: 5. – 8.
Unterrichtsfach: In fast allen Unterrichtsfächern einsetzbar	Sozialform: <input type="checkbox"/> Klasse <input type="checkbox"/> Gruppe <input checked="" type="checkbox"/> Einzelarbeit	Zeitungsfang: 1 UE Vorbereitung Max. 1 UE Erstellung
Verwendete Funktionalitäten, Webseiten, Apps,...: Popplet und Simple Mind		
Lehrplanbezug/Kompetenzen: Ein Thema mithilfe einer digitalen Mindmap visualisieren und strukturieren, grafisch darstellen		
Tätigkeitsfelder:		
<input checked="" type="checkbox"/> Präsentieren	<input type="checkbox"/> Üben	<input checked="" type="checkbox"/> Visualisieren
<input type="checkbox"/> Publizieren	<input type="checkbox"/> Testen	<input type="checkbox"/> Umfragen
<input type="checkbox"/> Kommunizieren	<input type="checkbox"/> Spielen	<input type="checkbox"/> Feedbacks
<input type="checkbox"/> Kooperieren	<input checked="" type="checkbox"/> Gestalten	<input type="checkbox"/> ...
Erwartetes Ziel bzw. Endprodukt: Die SchülerInnen gestalten eine übersichtliche Mindmap in nur 1 Unterrichtseinheit		



Rund um den Einsatz

Aufgabenstellung

Gestalte eine Mindmap zum Thema Tourismus / Volkswirtschaft / USA...

Vorbereitung

Bei digitalen Mindmaps halte ich es für sinnvoll, in der 5. und 6. Schulstufe mit der App Popplet zu beginnen, in der 7. Schulstufe lernen die SuS die App SimpleMind kennen. Anschließend können sie auch selbst entscheiden, welche App sie einsetzen.

Zu Beginn bietet sich die Gestaltung von nur kleinen und einfachen Mindmaps an, der Erfolg stellt sich dann auch sofort ein. Später können auch sehr komplexe Themen bearbeitet werden.

Umsetzung

Zuerst wird das Thema, z.B. USA in GW bearbeitet, anschließend wird besprochen, welche wichtigen Punkte behandelt werden und wie sie strukturiert und hierarchisch dargestellt werden können. Dann arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit der App Popplet oder Simple Mind.

Wichtig ist die sorgfältige Planung gemeinsam mit den SuS.

Potential für den Tablet-Einsatz

SuS kennen Mindmaps bereits und haben sie bisher zeichnerisch gestaltet. Handschriftliche Mindmaps sind allerdings ein sehr aufwendiges Prozedere und das Ergebnis ist oft nicht zufriedenstellend. Viele SuS scheitern an ihrer Schrift, an der Einteilung oder an der Rechtschreibung.

Großer Vorteil digitaler Mindmaps: Sie sind beinahe selbsterklärend, schon mit wenigen Hinweisen kommen die SuS zurecht. Die digitalen Mindmaps sehen sehr ordentlich und strukturiert aus, sind leicht mit Farbe oder Formatvorlagen zu gestalten und Fehler können unkompliziert ausgebessert werden. Die Ergebnisse sind wesentlich ordentlicher und übersichtlicher und der Zeitaufwand ist eher gering.

Herausforderung bei der Umsetzung

Wichtig ist, dass die SuS wissen, wie sie ihre Mindmap einteilen wollen. Es ist auch wichtig, wie bei jeder Präsentation, keine langen Sätze, sondern nur Stichwörter oder Satzteile zu verwenden.

Fazit der Erstellerin/des Erstellers

Wenig Aufwand – maximaler Erfolg!

Infos, Tipps & Tricks

Man kann bei Popplet auch ganz einfach Fotos einbauen.